

Call for Papers

Arbeit – Politik – Recht

GastherausgeberInnen: Britta Rehder & Berthold Vogel

Schwerpunktheft der

Industriellen Beziehungen.

Zeitschrift für Arbeit, Organisation und Management

Das deutsche System der industriellen Beziehungen gilt im internationalen Vergleich als besonders stark verrechtlicht. Und die Arbeitsgerichte werden in der Grundlagenliteratur seit jeher als „Ersatzgesetzgeber“ bezeichnet. Trotzdem werden das Recht und das Rechtssystem inkl. seiner Akteure jenseits der juristischen Disziplin nur selten zum Gegenstand der Forschung über Arbeitsbeziehungen. Vor diesem Hintergrund möchte das Schwerpunktheft die Initiative ergreifen und einen Überblick über die bestehende juristische, politikwissenschaftliche, soziologische, historische und ökonomische Forschung zum Arbeitsrechtssystem geben. Gesucht werden sowohl aktuelle als auch historisch angelegte, empirisch, theoretisch oder programmatisch orientierte Beiträge, die sich mit dem Recht der Arbeit, der Politik hinter dem Arbeitsrecht oder den verschiedenen juristischen Institutionen und Akteursgruppen des Arbeitsrechts beschäftigen.

Mögliche Themen und Fragestellungen könnten sein:

- Welche theoretischen Ansätze existieren oder warten auf Weiterentwicklungen, um die Rolle des Rechts und des Rechtssystems zu erfassen und erklären? Können die Gesellschaftswissenschaften Neues zu einer Theorie der Rechtspraxis und der Rechtsverwirklichung im Bereich des Arbeitsrechts beitragen?
- Wie erklärt sich die Zurückhaltung sozialwissenschaftlicher und ökonomischer Forschung über Arbeitsbeziehungen, wenn es um Fragen der rechtlichen Formierung dieser Beziehungen geht?
- Was heißt heute Verrechtlichung und wie lassen sich verschiedene Verrechtlichungsgrade messen und erklären, sowohl im sektoralen als auch im internationalen Vergleich?
- Welche Auswirkungen haben die großen ökonomischen und gesellschaftlichen Entwicklungstrends (z.B. Internationalisierung, Ökonomisierung, Individualisierung) auf das Arbeitsrecht und seine Institutionen oder auch auf einzelne Rechtsbereiche?
- Lässt sich ein genereller Trend der Deregulierung und Liberalisierung im Arbeitsrecht feststellen? Gibt es gegenläufige Entwicklungen?
- Welche Rolle spielen juristische Akteure (Gerichte, Arbeitsrechtswissenschaft, Anwaltskanzleien) im System des Arbeitsrechts und der Arbeitsbeziehungen? Wel-

che Handlungsorientierungen verfolgen sie? Sehen sie sich als Gestalter der Arbeitswelt? Hat sich ihre Rolle gewandelt?

- Welchen Stellenwert hat das Recht für die politischen Akteure (Gewerkschaften, Unternehmen, Betriebsräte, Arbeitgeberverbände)? In welcher Weise wird es genutzt? Welche Funktionen werden ihm zugeschrieben? Lässt sich hier ein Wandel konstatieren?
- Welche Auswirkungen haben das europäische Recht und die europäischen Gerichtshöfe auf das deutsche System der industriellen Beziehungen? Wie wird das europäische Recht im nationalen Kontext rezipiert und implementiert?
- Wie wirkt staatliche Politik auf das Recht und das Rechtssystem ein (z.B. durch die Einführung neuer Rechtsnormen, Justizreformen)?
- Gibt es Veränderungen innerhalb der Arbeitsgerichte? Haben sich professionelle Standards und normative Haltungen der Rechtsakteure verändert? Inwieweit wirkt sich das auf das System der Arbeitsbeziehungen aus?

Zeitplan:

- 21.12.2013: Einreichung eines Abstracts (max. 5000 Zeichen)
- 31.01.2014: Mitteilung über die Auswahl der Abstracts
- 15.06.2014: Frist für die Einreichung der Full Papers für die Begutachtung, die Manuskripte durchlaufen einen doppelt-blinden Begutachtungsprozess mit zwei Fachgutachtern
- 01.09.2014: Rückmeldung anhand der Gutachten
- 01.11.2014: Ggf. Überarbeitung
- 15.11.2014: Nachbegutachtung
- 15.12.2014: Ggf. nochmalige Überarbeitung und endgültiger Bescheid
- Januar 2015: Erscheinen des Heftes

Kontakt: britta.rehder@rub.de, berthold.vogel@his-online.de